

Fast auf den Tag genau, vor 25 Jahren, am Sonntag, dem 22. September 1991, feierte unsere Gemeinde den 200. Jahrestag der Sembacher Protestantischen Kirche. Die Feier war damals mit der Wiederindienststellung nach erfolgter Renovierung verbunden. Die Kirche wurde am 25. August 1791 eingeweiht, ist aber tatsächlich etwas älter.

Gab es Anfang des 18. Jahrhunderts noch ganz wenige Lutheraner in unserem Dorf, änderte sich dies im Laufe der Jahre und Sembach wurde 1776 Sitz einer lutherischen Pfarrei. Bis zu diesem Zeitpunkt gehörte Sembach der Pfarrei Münchweiler an.

Um aber künftig nicht mehr den damals recht beschwerlichen Weg in die Nachbargemeinde bewältigen zu müssen, kauften die Lutheraner bereits 1771 ein auf dem Spitzenberg gelegenes Anwesen mit Wohnhaus, Scheune, Garten, Wiesen und Ackerland. Im gleichen Jahr feierte man in dieser Scheune zum ersten Mal Gottesdienst.

Den Plan, die Scheune zur Kirche umzubauen, verwarf man bald wieder, riss sie ab und legte an deren Stelle am 13. Mai 1773 den Grundstein zu einer neuen Kirche.

Der Bau ging recht zügig voran und es wird vermutet, dass spätestens mit der Errichtung der Pfarrei Sembach, im Jahre 1776, in der neuen Kirche regelmäßig Gottesdienst gehalten wurde.

Neben der Kirche (wird heute als Wiese genutzt) legte man 1773 einen Friedhof (Kirchhof) an, der bis zur Anlegung des heutigen Sembacher Friedhofes 1826 genutzt wurde. Auf dem Dach der neuen Kirche wurde 1788 der Glockenstuhl errichtet und im gleichen Jahr mit einer Glocke versehen.

Die hintere Empore (auf der Eingangsseite) wurde ebenfalls 1791 errichtet. Sie hatte ursprünglich die Form eines U. In Sippersfeld kaufte man eine Orgel (Baujahr 1765),

die im mittleren Teil dieser Empore eingebaut wurde.

Wie bereits erwähnt, fand dann die endgültige Einweihung am 25. August 1791 statt.

Gut 50 Jahre später allerdings baute man die Kirche im Innenbereich total um. Grund war zunächst die Orgel, die trotz zahlreicher und umfangreicher Reparaturen unbrauchbar geworden war. Sie hatte ja ihren Standplatz unter dem Turm und war hier oftmals Regen und Schnee, die in die Kirche drangen, ausgesetzt.



Die neue Orgel sollte auf der gegenüberliegenden Seite ihren Standplatz bekommen und deshalb baute man die zweite Empore. Die alte Empore wurde teilweise abgebaut und zwischen der alten und neuen wieder eingebaut. So entstand auf der Wiesenseite eine durchgehende Empore. Die Kanzel, die an der Südseite in der Mitte gestanden hatte, musste der neuen Empore weichen und erhielt neben der Seitentüre (zum Hof) einen neuen Platz. Auf dem durch den Orgelabbau

frei gewordenen Platz der alten Empore wurden Sitzbänke errichtet. Einweihung der neuen Orgel war am 6. Dezember 1846. Sie wird somit in diesem Jahr 170 Jahre alt.

Im Jahre 1874 wurde eine zweite, größere Glocke angeschafft, die im 1. Weltkrieg vom Staat für Kriegszwecke beschlagnahmt wurde. 1923 ließ man eine neue Glocke gießen, die dann leider im 2. Weltkrieg 1943 für die gleichen Zwecke wieder entfernt wurde.

1897 wurde die Holzdecke eingebaut. 1952 erfolgte im Innenbereich eine weitere gründliche Renovierung und 1956 (also vor 60 Jahren) gab man einer Glockengießerei den Auftrag für drei neue Kirchenglocken. Ihr erstes Läuten erschallte am 14. April 1957.

Die alte Glocke erwarb die Ortsgemeinde Sembach als damalige Schulglocke. Sie hängt noch immer im ehemaligen Rathaus und läutet auch heute noch um 17.00 Uhr den Feierabend ein. Im März 1986 beschloss das damalige Presbyterium, die Kirche innen und außen gründlich zu renovieren.



Verändert wurde mal wieder die Empore. Aber diesmal baute man die Seitenempore teilweise ab, die Orgelempore wurde abgescrängt, damit mehr Licht in die Kirche fällt. Die eckigen Säulen unter der Orgel wurden durch runde (wie auf der Eingangsseite vorhandenen) Säulen ersetzt.

Unter der Empore wurde eine leichte Wand eingebaut. Der von der Familie Ritter gestiftete Kronleuchter (die Familie spendete auch das Fensterbild „Lasset die Kindlein zu mir kommen“ zur Hofseite) wurde ebenfalls restauriert. Neue Bänke und Bodenbeläge ergänzten vor 25 Jahren das neue Gesamtbild



unserer Kirche.

Diese Maßnahmen kosteten (innen und außen mit der Hoferneuerung) insgesamt mehr als 750.000 DM.

Günther Karlmeier, der damalige Pfarrer, konnte mit dem Presbyterium für diese hohen Baukosten mehr als 60.000 DM an Spenden und Einnahmen bei Basaren erwirken.

Die Kirche hat inzwischen wieder eine gründliche Renovierung der Außenfassade nötig. Das Presbyterium hat den notwendigen Beschluss bereits gefasst und die Vor-



bereitungen und Planungen sind derzeit in vollem Gange.

Bei Fragen zu den geplanten Renovierungsarbeiten stehen Pfarrer Plattner und die Presbyter(innen) gerne zur Verfügung.

Wir hoffen, dass unsere Kirche die nächsten 25 Jahre noch viele Besucher begrüßen kann und das 250. Jubiläum dann mit einem großen Fest begangen wird.

Für jede Spende zur Renovierung der Kirche freuen wir uns und sind Ihnen dankbar!

Wilhelm Welker

Bankverbindung: Prot. Kirchengem Sembach
Kreissparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE59 5405 0220 0000 9063 05

225 Jahre



Protestantische Kirche Sembach

1791 - 2016